

Erfahrungsbericht – Perugia SS 08

Gastuniversität: Università Degli Studi di Perugia Zeitraum: 01.03.08 – 30.06.08

nötige Vorbereitungen in Deutschland

Sehr empfehlenswert ist natürlich ein Sprachkurs im Sprachenzentrum, die aber sehr überlaufen sind (frühzeitig anmelden!) und vom Lerntempo eher sehr langsam vorgehen oder über den ASTA in Münster, der kostenpflichtige, aber günstige Sprachkurse bei Muttersprachlern anbietet. Überdies besteht immer die Möglichkeit, sich eventuelle Tandempartner über das Erasmusbüro suchen, also Erasmusstudenten aus Italien, die auch daran interessiert sind im Gegenzug deutsch zu lernen. Diese Vermittlung des Erasmusbüros ist gegebenenfalls auch interessant, wenn man einen Zwischenmieter für den Zeitraum seines Auslandsaufenthalts sucht.

Ablauf der Wohnungssuche / Zuteilung des Wohnheimplatzes

Die Zuteilung eines Wohnheimplatzes ist über das Erasmusbüro in Perugia möglich. Hilfreich ist dabei, dass es eine deutsche Mitarbeiterin gibt, mit der man telefonieren kann. Die Wohnheime entsprechen allerdings nicht dem deutschen Standard. Ohne Küche und ohne Kühlschrank und mit Gemeinschaftsbad lebt es sich nicht so komfortabel, was führt mich auch ein Grund war, darauf zu verzichten. Gleichzeitig gibt es aber in unmittelbarer Nähe der Wohnheime ein Bistro und die Mensa, so dass man zumindest auch ohne Küche und Kühlschrank nicht verhungern sollte.

Die Wohnungssuche vorort ist problemlos möglich. Es gibt Aushänge in der Uni oder in der Ausländeruniversität, außerdem erscheint einmal die Woche das Magazin „Cerco e trovo“ (Ich suche und finde), in dem auch Zimmer und Wohnungen angeboten werden. Allgemein ist es sinnvoll sich privat um die Wohnungssuche zu kümmern und auf die Vermittlung durch Immobilienagenturen zu verzichten (so besteht kaum eine Möglichkeit mit Muttersprachlern zusammenzuziehen).

Einschreibung an der Uni

Die Immatrikulation erfolgt im Erasmusbüro in Perugia, was allerdings beim ersten Aufsuchen schwer zu finden ist, weil es kaum ausgeschildert ist. Am besten fragt man die Leute bzw. Studenten, so ist man wenigstens gezwungen, direkt italienisch zu sprechen und lernt erste Leute kennen. Im Erasmusbüro gehen die Formalia recht schnell, wenn man nicht lange anstehen muss, dann hat man aber gute Gelegenheit andere Erasmusleute kennenzulernen.

Inhalte des Sprachkurses

Für einen Sprachkurs an der Università per Stranieri muss man einen Einstufungstest machen. Normalerweise kostet ein einmonatiger Kurs dort 300 Euro, aber Erasmustudenten zahlen die Hälfte des Preises.

Außerdem werden zweimonatige kostenlose Erasmussprachkurse von der Uni angeboten, die auch in der Università per Stranieri stattfinden.

Aufbau / Besonderheiten des Geschichtsstudiums

Über den Aufbau des Geschichtsstudiums kann ich gar nicht so viel sagen, da mein Einblick in der kurzen Zeit (4 Monate) doch nur ein geringer war. Meinem Eindruck nach ist das System (wenn es eins gibt) aber nicht sehr transparent und sehr komplex, weil ungeordnet. Der Anspruch in den Prüfungen ist meines Erachtens sehr hoch. Eigentlich verlangt jede Veranstaltung mindestens eine schriftliche sowie eine mündliche Prüfung, die auf der Pflichtlektüre von 6 Büchern oder so basiert. Grundsätzlich werden die Prüfungen von

Erasmusstudenten wohlwollend bis augenzwinkernd gehandhabt, wobei es aber auch strikte Ausnahmen gibt.

Betreuung durch Koordinator / andere Ansprechpartner

Die Betreuung durch meinen Koordinator war unkompliziert, aber auch nicht sehr umfangreich. Ärgerlich war, dass er häufig trotz Sprechstunde nicht anwesend war. Mein deutschsprechender Koordinationsprofessor hat sich nichtsdestotrotz genügend Zeit genommen, um meine Fragen zu beantworten.

Ansonsten wird einem im Erasmusbüro auch freundlich geholfen, wenn es denn gerade mal geöffnet ist, denn die Öffnungszeiten sind angesichts der Anzahl der Erasmusstudenten knapp bemessen.

Gleichzeitig erweisen sich viele Fragen und kleinere Probleme als lösbar im Gespräch mit anderen Erasmusleuten oder grundsätzlich sehr hilfsbereiten italienischen Kommilitonen.

Stadt, Freizeit, Ausflugsziele

Perugia ist eine unglaublich schöne Hügelstadt, die sich aber sehr schnell als sehr überschaubar herausstellt.

Diese Tatsache wird aber durch die tolle Lage Perugias relativiert, die zu mannigfaltigen Ausflügen einlädt: Assisi (1/2 Std.) am Monte Subasio, der Lago Trasimeno (1/2 Std.), Gubbio (1 Std.), Rom (2½ Std.) oder Florenz (2 Std.) sind allemal einen Besuch wert. Die toskanische Küste ist auch nicht weiter als 2 Autoszunden entfernt. Allgemein ist Trenitalia soviel günstiger als die Deutsche Bahn, so dass sich Reisen mit Regionalbahnen bestens organisieren lassen. Beispielsweise fährt man für 10,50 Euro nach Rom. Überdies kann man in Umbrien sehr gut wandern und campen (illegalerweise auch wild).